

Franckesche Stiftungen zu Halle

Geistreiches Gesang-Buch zu Ausübung wahrer Gottseligkeit, worinnen über Sechs Hundert Psalmen und Lieder Herrn D. Martin Luthers und anderer ...

Luther, Martin

Franckfurt am Mayn, 1800

VD18 12008354

Zehender Theil, in welchem verfasst Bitt- und Dank-Lieder, vor und nach dem
Essen; wie auch Reis- und Wiegen-Lieder.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-203104](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-203104)

mich in glück und unglück meynst.

5. GOTT Sohn, du hast mich durch dein blut Erlöset von der höllen gluth; Das schwer gefes für mich erfüllt, Da durch des Vaters zorn gestillt.

6. Wann sind und satan mich anlagt, Und mir das hertz im leib verzagt, Als dann brauchst du dein mitter-amt, Daß mich der Vater nicht verdammt.

7. Du bist mein fürsprach allezeit, Mein heyl, mein trost und meine freud, Ich kan durch dein verdienst allein Hie ruhig und dort selig seyn.

8. GOTT heiliger Geist, du höchste kraft, Deß gnade in mir alles schafft, Ist etwas gurs am leben mein, So ist es warlich lauter dein.

9. Dein isz, daß ich GOTT recht erkenn, In meinen HERRN und Vater nenn, Sein wahres wort und sacrament Behalt, auch lieb bis an mein end.

10. Daß ich vest in ansechtung steh, und nicht in trübsal untergeh, Daß ich im herten trost empfind, Zuletzt mit freuden überwind.

11. Drum danke ich mit hertz und mund Dir GOTT, in dieser morgen (mit tag, abend) stund, Für alle gute, treu und gnad, Die meine seel empfangen hat.

12. Und bitt, daß deine gnaden-hand Bleib über mir heut ausgespannt: Mein amt, gut, ehr, freud, leib und seel In deinen schuß ich dir befehl.

13. Hilf, daß ich sey von herten fromm, Damit mein ganzes Christenthum Zufruchtig und rechtschaffen sey, Nicht augenschein noch heuchelen.

14. Erlass mich meiner sünden schuld, Und hab mit deinem sündt gedult: Zünd in mir glauben an, und li b, Zu jenem leben hoffnung gieb.

15. Ein seliges ende mir beschel, Am jüngsten tag erweck mich, HERR, Daß ich dich schaue ewiglich: Amen, amen, erhöre mich.

2. O HERR, thu auf dein milde han, Mach uns dein gnad und gut bekant, Ernähr uns, deine kinderlein, Der du speist alle vögelein.

3. Erhörs du doch der raben stimm, Drum unsre bitt, HERR, auch vernimm, Dann aller ding du schöpfer bist, Und allemvieh sein futter giebst.

4. Gedenk nicht unrer mißthat Und sünd, die dich erinner hat, Daß ich lue dein barmherzigkeit, Daß wir dich lob'n in ewigkeit.

5. O HERR, gieb uns ein schuch bar jahr, Den lieben kern bau uns bewahr, Für theurung, hunger, seuch und si est Behüt uns, HERR, in aller zeit.

6. Unser lieber Vater du bist, Weil Christus unser bruder ist, Drum trau'n wir allein auf dich, Und woll'n dich preisen ewiglich.

CCCLVIII. 358.

Mel. Ach bleib bey uns, HERR Jesu Chr. Sey dich, o HERR, bitt ich von dir, Die wollest du nicht wegern rath, Weil ich in diesem leben bin, Eh mich mein stündlein nimmit dahin.

2. Verfluchte lehr, abgötterey, Auch lügen ferne von mir sey, Armuth und reichthum gieb mir nicht, Doch dieses ich noch ferner bitt:

3. Ein ziemlich nothdurft schaff dem leib, Daß ich kan nähren kind und weib, Daß kein groß noth und mangel sey, Und auch kein überfluß haben.

4. Sonst wann ich würde zu satt seyn, Verleugnet ich den HERRN mein, Und sagte: was frag ich nach GOTT, Ich bin versorgt in aller noth.

5. Oder, wann armuth drücket mich, Zum fleh'n möcht erathen ich, Oder mit sund trachten nach ault, Ohn GOTTES schen, wie mancher thut.

6. Des HERRN seg'n machet reich, Ohn alle sorg, wann du zugleich In dein'm stand reu und fleißig bist, Und thust, was dir befohlen ist.

CCCLIX. 359.

Mel. Singen wir aus herzengrund. Wererlehen bitt ich von dir, Zweyerley trag ich dir für, Dir, der alles reichlich giebt, Was uns dient und dir bestet, Gieb mein bitten, daß du weißt, Eh ich sterb, und sich mein geist Aus des lebtes banden reißt.

2. Gieb, daß ferne von mir sey Unge und abgötterey: Armuth, das die masse bricht, Und groß reichthum gieb mir nicht: Allzu arm und allzu reich Ist nicht gut, stürzt beudes gleich Unsre seel ins sünden reich.

3. Laß mich aber, o mein heyl, Nichts mein beschneiden theil, Und beschere mir zur noth. Hie mein täglich brotstein brot: Ein klein wenig, da der muth Und eue auf

Zehender Theil,

in welchem verfaßt

Bitt- und Dank-Lieder,

vor und nach dem Essen;
wie auch

Reis- und Wiegen-Lieder.

Vor dem Essen.

CCCLVII. 357.

Mel. Erhalt uns, HERR, bey deinem. Erber uns, HERR, das täglich brod, Für theurung und für hungers noth Behüt uns durch dein'n lieben Sohn, GOTT Vater in dem höchsten thron.

gut gemessen ruht, Ist fürwahr ein groß
reß guth.

4. Gousten möcht im überfluß Ich emp-
finden überdruß, Dich verlengnen, dir
zum spott Fragen: Wer ist HERR und
GOTT? Dann das hers ist frechheit voll,
Weißt oft nicht, wann ihm ist wohl, Wie
es sich erheben soll.

5. Wiederum, wanns siehet bloß, Und
die armuth wird zu groß, Wird es un-
treu, stiehlt und stiehlt Nach des nächsten
gut und geld, Thut gewalt, brauchr ranc
und list, Ist mit unrecht ausgerist, Fragt
gar nicht, was christlich ist.

6. Ach, mein GOTT! mein schaz! mein
licht! Dieser keines ziemt mir nicht;
Wendes schändet deine ehr, Wendes fürst
ins hollen: mer: Drum, so gib mir
fühl und hülff, Also, wie dein herze will,
Nicht zu wenig, nicht zu viel.

CCCLX. 360.

Mel. HErr Christ, der einig GOTTes ic.
Ich bitt'n wir deine kinder, O Va-
ter, HErr GOTT, Mach unser
sorgen minder, Gib uns das täglich
brod: Erhalt uns unser leben, Das du
uns hast gegeben, Bis wir iens erben
dort.

2. Geseget mit dem munde, Was du
uns hast besichert, Daß es uns sey gesun-
de, Die kraft werd in uns g mehrt, In
deinem dienst zu bleiben, Die werck der
liebe treiben, Allzeit geg'n jederman.

3. Wollst deine lieb beweisen, Und al-
len schafften rath, All hungerige speisen,
Mit gutem machen satt, Daß wir dich
also loben, Dein gut herab von oben, Er-
kennen stets mit dank.

Nach dem Essen.

CCCLXI. 361.

Gnaden wir aus herzen-grund, Loben
GOTT mit unserm mund, Wie er
sein gut an uns beweiset, So hat er uns
auch gespeiset, Wie er thier und vog'l er-
nähret, So hat er uns auch besichert,
Welchs wir jegund hab'n verzehret.

2. Lob'n wir ihn als seine knecht, Daß
sind wir ihm schuldig und recht, Erkenn'n
wie er uns hat geliebet, Dem menschen
aus gnaden gibt, Daß er von bein, fleisch
und von haut, Artlich ist zusamm'n ge-
baut, Daß er des vaters licht anshaut.

3. Also bald der mensch sein leben hat,
Seine kinde vor ihm stah, In dem leib
aus gnaden geist, Ist er zugerichtet sein,
Ob es ist ein kleines kind, Keinen mang'l
doch nirgend's findt, Bis es auf die welt
hertomm't.

4. Gott hat die erde zugericht, Laßt
an natur'm mangeln nicht, Berg und
thal die macht er naß, Daß dem vieh auch

wächst sein gras Aus der erden wein und
brod Schaffer GOTT, und gibts uns satt,
Daß der mensch sein leben hat.

5. Das wasser muß uns geben sich,
Die laßt GOTT tragen zu risch, Ehr von
vögeln eingeleit, Werden junge draus
geheckt, Müß'n der menschen speise seyn,
Hirche, schaafe, rind'r und schwein,
Schaffer GOTT und gibts allein.

6. Dank'n wir sehr und bitten ihn,
Daß er uns geb des Geistes sinn, Daß
wir solches recht verstehn, Stets nach
sein'n geboten ach'n, Seinen namen ma-
chen groß, In Christo ohn unterlaß, So
sing'n wir recht das gratias.

* Das gratias das singen wir, HErr
GOTT Vater, wir danken dir, Daß du
uns reichlich hast gespeiset, Dein lieb und
reu an uns beweiset, Darum wir dir
danckbar seyn, Loben auch den namen
dein, HErr, dir sey die ehr allein.

CCCLXII. 362.

Danket dem HErrn, dann er ist sehr
freundlich, Und seine gut und wahr-
heit bleibet ewiglich.

2. Der, als ein barmherziger gütiger
GOTT, Uns dürstige creaturen gespeis-
et hat.

3. Singet ihm aus herzens-grunde
mit innigkeit, Lob und dank sey dir,
GOTT Vater, in ewigkeit.

4. Der du uns, als ein reicher milder
Vater, Speisest und kleidest dein elende
kinder.

5. Berleih, daß wir dich recht lernen
erkennen, Und nach dir, ewigen schöpfer,
uns sehnen.

6. Durch Jesum Christum, deinen al-
terliebsten Sohn, Welcher unser mittler
ist worden vor dein'm thron.

7. Der helf uns allesamt allhie zuglei-
che, Und mach uns erben in sein's vaters
reiche.

8. Zu lob und ehren seinem heiligen
namen, Wer das begehrt, der sprech
von herzen: Amen.

CCCLXIII. 363.

Mel. HErr Christ, der einig Gottes ic.
HERR GOTT, nun sey gedreiset, Wir
sag'n dir lob und dank: Du hast
uns wohl gespeiset, Und geben guten
tranc, Dein mildigkeit zu mercken, Und
unsern glaub'n zu stärken, Daß du seist
unser GOTT.

2. Ob wir solchs hab'n genommen Mit
lust und übermaas, Dadurch wir mög-
ten kommen Vielleicht in deinen haß;
So wollst es uns aus gnaden, O HErr,
nicht lassen schaden, Durch Christum,
deinen Sohn.

3. Also wollst allzeit nähren, HERR,
unser seel und geist, In Christo ganz be-
fehren, Und in dir machen feist, Daß wir
ihr'n hunger meiden, Starck seyn in al-
len leiden, und leben ewiglich.

Reise

Reise = Gesänge.

CCCLLXIV. 364.

Im Th. Dich sind die heiligen zehn gebot.

In Gottes namen fahren wir; Sei-
ner gnaden begehren wir, Des vaters
güt behüt uns heut, Bewahr uns
unser seel und leib, Kyrie eleison.

2. Christus Jesu unser geistsmann, Blei-
be stets bey uns auf der bahn, Und wend
von uns des feindes list, Auch was sein'm
wort zuwider ist, Kyrie eleison.

3. Der heilig geist auch ob uns halt,
Mit seinen gaben mannigfalt, Tröst,
stärke uns in aller noth, Und führ uns
wieder heim mit Gdt, Kyrie eleison.

CCCLXV. 365.

Im Th. Wann wir in höchsten nöthen.
Herr, allerliebster vater mein, Ich bitt
durch Christi, den sohne dein, Für
anfall wolst behüten mich, Auf dieser
reise gnädiglich.

2. Wolst selbst, nach der verheissung
dein, Ein feurig mauer um mich seyn,
Damit ich nie an seel und leib, Daheim
an haub, hör, find und weis,

3. Fürm bösen feind und schnellen tod,
Für rauben feur und wassers-noth, Für
bösen thieren, stund und schand, Sey sicher
durch schutz deiner hand.

4. Zur reiß und zum fürhaben mein,
Erreich dein göttlichen segnen drein, Da-
mit ich schaffe nutz und rath, Und alles
glücklich geh von stadt.

5. Dein heiligen engel send zu mir, Daß
er mich sicher leit und führ, Den teuffel
und all böse leut Von mir verjag und fern
abtreib.

6. Mein Gdt geleit mich glücklich
aus, Und frölich wieder bring zu haus.
Lob, preis und ehr wil ich dafür Aus
bergens grunde sagen dir.

Wiegen = Gesang.

CCCLXVI. 366.

Im Th. Lobt Gdt, ihr Christen ic.

Nun schlaf, mein liebes kindelein, Und
thu dein äuglein zu, Der lieb Gdt
wil dein vater seyn, Drum schlaf
in guter ruh, Drum schlaf in guter ruh.

2. Dein vater ist der liebe Gdt, Und
wills auch ewig seyn, Der leib und seel
dir geben hat, Wohl durch die eltern dein,
Wohl durch die eltern dein.

3. Und da du warst in sund'n geborn,
Wie menschen-kinder all, Und lagst darzu
in Gdtes zorn, Um Adams sund und
fall, Um Adams sund und fall.

4. Da schenkt er dir sein lieben sohn,
Den giebt er in den tod, Der kam auf
erd'n vom himmels thron, Half dir aus
aller noth, Half dir aus aller noth.

5. Ein kindelein klein ward er geborn,
Am kreuz sein blut vergoß, Damit stilt

er seins vaters zorn, Macht dich von
sünden los, Macht dich von sünden los.

6. Hör, was dir Christ erworben hat
Mit seiner marter groß, Die heilig tauf,
das selig bad Aus seiner seiten floß, Aus
seiner seiten floß.

7. Darum bist du nun neu geborn,
Durch Christi wunden roth, Verschun-
gen in Gdt's arminig zorn, Deine schuld
bist quit und los, Deine schuld bist quit
und los.

8. Mit seinem geist er dich regiert, Aus
lauter lieb und treu, Der auch dein zartes
herzlein rührt, Und macht dich gar span-
nen, Und macht dich gar spannen.

9. Er send dir auch sein engel ein, Zu
hüten tag und nacht, Daß sie bey deiner
wiegen seyn, Und halten gute wacht, Und
halten gute wacht.

10. Damit der böse feind kein theil An
deiner seelen find, Das bringt dir alles
Christi heyl, Drum bist ein seliges kind,
Drum bist ein seliges kind.

11. Dem vater und der mutter dein
Befehl ich dich mit fleiß, Daß sie dein
treue pfleger seyn, Zieh dich zu Gdtes
preis, Zieh dich zu Gdtes preis.

12. Darzu das liebe Geselein Gesellt
sich zu dir sein, Wit dein Emauelchen
seyn, Und liebes brüderlein, Und liebes
brüderlein.

13. Drum schlaf, du liebes kindelein,
Preis Gdt den vater dein, Wie Zacha-
rias häuselein, So wirst du selig seyn,
So wirst du selig seyn.

14. Der heilig geist der segne dich, Be-
wahr dich alleszeit, Sein heiliger nam be-
hüte dich, Schüt dich für allem leid,
Schüt dich für allem leid.

15. Amen, amen, das ist ja wahr, Das
sagt der heilig geist, Geb Gdt, daß du
von heut zu jahre Ein gottselig kind seist,
Ein gottselig kind seist.

Wilster Theil,

in welchem verfaßt

Sterb = und Leich = Ge-
sänge.

CCCXLVII. 367.

Mein mein kindlein vorhanden
ist, Und ich soll fahren mein
straße, So gleit du mich, Herr
Jesu Christ, Mit hülf mich
nicht verlasse: Mein seel an meinem le-
ten end Befehl ich, Herr, in deine hand,
Du wirst sie wohl bewahren.

2. Mein sund mich werden kräncken
sehr, Mein gewissen wird mich nagen,
Dann ihr sind viel wie sand am meer,
Doch wil ich nicht verjagen, Gedenden
wil ich an dein tod, Herr Jezu, deine
wunden roth, Die werden mich erkalten.